Holztechniker*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Holztechniker*innen sind in leitenden Funktionen in der Holzindustrie sowie im holzverarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Insbesondere sind sie für die Leitung der Produktion, die technische Entwicklung (z. B. von neuen Verarbeitungsmethoden) und die Qualitätssicherung zuständig. Sie erstellen Arbeitspläne, teilen Aufgaben und Mitarbeiter*innen ein und kalkulieren Kosten und Termine. In Labors untersuchen sie verschiedene Holzarten auf ihre Eigenschaften und erstellen mit Hilfe von speziellen Computerprogrammen (z. B. CAD) Konstruktionszeichnungen und technische Pläne.

Holztechniker*innen können in verschiedenen betrieblichen Abteilungen wie Produktion, Marketing, Vertrieb oder Verkauf tätig sein, wo sie im Team mit Berufskolleginnen und -kollegen und verschiedenen Fach- und Hilfskräften zusammen arbeiten. Sie haben Kontakt mit Mitarbeiter*innen von Sägewerken, Holzhandelsbetrieben oder Bau- und Baustoffunternehmen.

Ausbildung

Als berufliche Vorbildung für Holztechniker*innen kommen insbesondere Ausbildungen an Fachschulen, HTLs oder Kollegs (vor allem im Bereich Holztechnik) in Frage. Auch eine facheinschlägige Lehre kann auf den Beruf vorbereiten (siehe z. B. Holztechnik (Modullehrberuf)).

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Hölzer für die Produktion auswählen, Holzeigenschaften beurteilen; chemische Analysen an Hölzern, Holzbestandteilen und -produkten durchführen
- optimale Holzmengen und Transportwege ermitteln
- die notwendigen Verarbeitungs- und Fertigungsschritte in der Produktion festlegen
- die Arbeitsvorbereitung, Termin- und Auslastungsplanung durchführen
- Fertigungsabläufe überwachen, Betriebs-, Produktions- und Fertigungsmittel organisieren
- Maschinen und Anlagen überwachen, die sachgemäßen Bedienung von computergesteuerten Maschinenkombinationen überwachen
- Programme für Produktionsmaschinen erstellen
- Konstruktionspläne unter Einsatz von CAD-Programmen erstellen
- Kundinnen und Kunden bezüglich Verwendung, Einsatz und Behandlung von Hölzern, Holzprodukten oder Fertigungsmaschinen beraten
- Qualitätskontrolle: z. B. Eingangs-, Zwischen- und Endkontrollen bei Halbfertig- und Fertigprodukten durchführen, die Beschaffenheit der Hölzer entsprechend den vorgegebenen Kriterien überprüfen
- kaufmännische Tätigkeiten durchführen (z. B. Telefon- und Schriftverkehr, innerbetriebliche Planung und Organisation, Ein- und Verkauf)

Anforderungen

- gute körperliche Verfassung

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- Datensicherheit und Datenschutz
- gestalterische Fähigkeit
- gute Beobachtungsgabe
- kaufmännisches Verständnis
- mathematisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis

- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung
- Motivationsfähigkeit

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit / Resilienz
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein

- Koordinationsfähigkeit
- Kreativität
- Organisationsfähigkeit
- Planungsfähigkeit
- systematische Arbeitsweise
- unternehmerisches Denken

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH